

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing. **04. Dez. 2008**
Tgb.-Nr. **II/231**
Bearb. Stelle

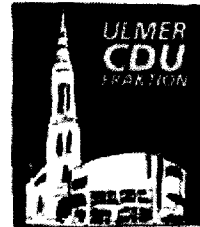
OB, OBIG

FK: BM 1,2,3
FWG/FDP
SPD
Grüne

FAX: Kita

ZSIF
R2

ex. Gln
04.12.08



179

Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Rathaus

89073 ULM

Ulm, 21.11. 2008

OBIG

Personalschlüssel Kindergarten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Praktische und wissenschaftliche Erkenntnisse legen die Erhöhung des Personalschlüssels jedenfalls in Kindergärten nahe, wo besonderer Förderungsbedarf besteht.

Wir beantragen die Zahl der zu beteiligenden städtischen Kindergärten zu ermitteln und in Abstimmung mit den Trägern der kirchlichen und freien Kindergärten, Vorschläge zu unterbreiten, wie und in welchen Einrichtungen ab 2009 sukzessive bedarfsorientiert der Personalschlüssel bis 2,0 Erzieherinnen pro Gruppe erhöht werden kann.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind hierzu vorsorglich einzustellen, was hiermit beantragt wird.

Mit freundlichen Grüßen

URK
Rothmund
Bodmann

J. Füllenz *S. Koppner*
H. Beyerle
U. Graf *Munk*

Dr. Bertram Holz
Stadtrat CDU-Fraktion
Tokajerweg 82
89075 Ulm

Stadt Ulm Zentrale Dienste
Empf.: 28. Mai 2009
Tgb.-Nr. II/94
Bearb. Stelle

OB, OBIG

Fk: BM 1, 2, 3
FWG/FDP
SPD
Grüne
Fax: FAM
Kita
R2

27. MAI 2009
Ulm, 25.05.2009

74

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Marktplatz 1
89073 Ulm

~~el. Sch~~

28.05.09

OBIG

FAM

FAM

Antrag

- Kindertagesstätten am Eselsberg; hier Johann-Stockar-Weg**
- familiengerechte Zuteilung von Kindergartenplätzen
 - Schaffung weiterer U3- und Ü3-Kindergartenplätze

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu Beginn des kommenden Schuljahres werden in die Kindertagesstätte im Johann-Stockar-Weg die Kinder aufgenommen, die bis September 3 Jahre alt geworden sind. Kinder, die erst im Oktober oder später 3 Jahre alt werden, erhielten bisher keine verbindliche Zusage, sondern wurden in eine Warteliste aufgenommen. Zur Zeit sind dies 19 Kinder. Eine sichere Platzzusage ist damit jedoch nicht verbunden. Bisweilen werden Eltern auf Kindergartenplätze in anderen Stadtteilen hingewiesen. Eine solche Auskunft erhalten selbst Eltern, deren ältere Kinder bereits in die Kita im Johann-Stockar-Weg gehen.

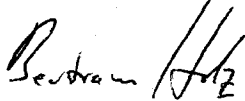
Im Hinblick auf die politisch stets formulierten Ziele – frühestmögliche Förderung von Kindern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wohnnahe Kindergartenplätze – ist dies ein nicht zu rechtfertigender Umstand. Frauen, die berufstätig sind oder wieder in den Beruf einsteigen wollen, brauchen rechtzeitige Planungssicherheit. Lebensfremd, nicht familienfreundlich und wenig zumutbar ist vor allem auch, wenn Geschwister in verschiedenen Kindergärten und Stadtteilen untergebracht werden sollen.

Am Eselsberg wird sich die prekäre Situation mangelnder Kindergartenplätze durch den Zuzug junger Familien in absehbarer Zeit voraussichtlich weiter verschärfen. Dringend erforderlich ist daher die Schaffung weiterer Kindergartenplätze sowohl im U3-Bereich als auch im Ü3-Bereich. Eine schnelle Lösungsmöglichkeit zur Entschärfung des schon bestehenden Engpasses könnte darin bestehen, die vor ein paar Jahren geschlossene Kindertagesstätte in der Heilmeyersteige wieder in Betrieb zu nehmen. Dies wäre vermutlich ohne größere bauliche Maßnahmen und Aufwendungen zu realisieren.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte Sie daher dem Wunsch von Eltern entsprechend dafür Sorge zu tragen, dass auch Kleinkinder, die noch nicht 3 Jahre alt sind, betreut werden, die Vergabepaxis familiengerecht, das heißt wohnortnah erfolgt, Geschwister in den selben Kindergarten aufgenommen werden und die Eltern frühzeitig und verlässlich Planungssicherheit erhalten.

Des Weiteren bitte ich Sie um Überprüfung, ob die geschlossene Kindertagesstätte in der Heilmeyersteige aus den genannten Gründen möglichst bald wieder in Betrieb genommen werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Bertram Holz

1 Kopie an die Presse